

„Der Adrenalinkick hat mich immer wieder angespornt“

CAROLIN KLÖCKNER (24) schaffte es so, die 200 Termine in ihrem Jahr als „Deutschlands Weinkönigin“ zu absolvieren. Ihre Amtszeit endet am 27. September.



Menschen

Neue Presse Seite 32 Sonnabend, 14. September 2019



Happy Birthday!

Das ist kaum zu glauben: **Morten Harket** wird 60 Jahre alt. Der ehemalige Frontmann von a-ha feierte in den 80ern mit der Band gigantische Erfolge. Und irgendwie sieht er auch noch so aus wie damals.

MIRJANA CVJETKOVIC

05 11/12 12 22 90
mensch@neuepresse.de



Silent Rocco ist der stille GOP-Star



OHNE WORTE: Silent Rocco lässt Hände und Gesicht sprechen. Sein einziges Tattoo sind die Theatergesichter auf seinen Fingern. Das stilisierte M auf dem Mittelfinger steht für Mime.

Fotos: Heusel (2), GOP (2)

Auf der GOP-Bühne bleibt Rocco (37) stumm, mit der NP spricht der Pantomime über Fünf-Mark-Auftritte, die Grammatik seines Körpers und „Supertalent“.

ÜBRIGENS

Auf der Wiesen feiern: Lahm freut sich aufs Oktoberfest



Er fiebert dem gigantischen Rummel entgegen: „Als Münchner gehört es natürlich dazu, dass man auf die Wiesen geht“, sagte **Philipp Lahm** (35). „Ich bin ein Wiesengänger, ich gehe gerne dahin, mir macht es Spaß.“ Als seine Favoriten unter den Fahrgeschäften nannte der langjährige Profi des FC Bayern München das „Rund um den Tegernsee“ und das „Teufelsrad“.

Miteinander reden: Mangold verrät Liebesgeheimnis

Er will sich mit seiner Freundin noch nie gestritten haben: „Wir sind beide ein Freund offener und ehrlicher Worte, und wenn uns etwas stört, dann sprechen wir das direkt an“, verrät „Bachelor“ **Andrej Mangold** (32) gegenüber dem Magazin „Ok“ über die Beziehung zu seiner **Jenny Lang** (25). „Wir kennen uns mittlerweile schon so gut, dass wir merken, wenn es dem anderen nicht so gut geht.“



Der Hingucker



Sie wird ja von vielen Menschen bewundert, nun hat **Kim Kardashian** (38) verraten, zu wem sie so aufschaut – **Tito Jackson** (65). „Ich kenne ihn, seit ich 14 bin“, twitterte das Fernsehsternchen über die Begegnung mit dem Sänger am Mittwochabend. Die 38-Jährige Marketingexpertin (147 Millionen Follower bei Instagram) ließ es sich nicht nehmen, noch darauf hinzuweisen, dass Jackson ein neues Album herausbringt: „So aufgeregt“, schrieb Kardashian.

Bagger fahren: Grossmann erfüllt sich Jugendtraum

Stephan Grossmann (48) will sich einen Jugendtraum erfüllen: „Ich möchte mir nächstes Jahr einen Bagger ausleihen. Ich habe mich schon erkundigt, ob das geht als Privatperson“, so der „Weissen-see“-Darsteller. „Für mich wird damit ein Jungentraum wahr, wenn ich mit dem Bagger in den Garten meines Hauses auf Zingst fahre, die Hydraulik absenke und mit aller Kraft die Hecke heraushebe.“ Außerdem will er Schiff an den Kragen, alles „dringend notwendig“.



VON MAIKE JACOBS

Er fällt auf: In einem Bühnenprogramm, in dem es sonst ganz viel um körperliche Superleistung geht, um Spaß, Spannung und den großen Überraschungsknall, tritt **Silent Rocco** (37) ganz leise auf. Der schwarz gekleidete Artist erzählt allein mit Mimik und Gestik Geschichten – vom Abtauchen und Auftauchen, von Fischen und Quallen, von Mondlandungen und mehr. Ganz ohne Worte. Und das GOP-Publikum folgt so gebannt der stillen Show, dass es manchmal sogar fast vergisst, im Anschluss Beifall zu klatschen.

Seit seiner Kindheit ist die Pantomime Silent Roccas künstlerische Ausdrucksform: „Mein zehn Jahre älterer Bruder war Breakdancer. Er hat mich schon als kleines Kind zu seinen Auftritten in die Diskotheken mitgenommen, und ich durfte dort einen Roboter mimen“, erzählt Silent: „So habe ich mit sechs Jahren mein erstes Fünf-Mark-Stück als Gage bekommen!“

So leise Silent Rocco auf der Bühne ist, so munter ist er hinter der Bühne: „Ich bin der, der im Backstage-Bereich am meisten redet“, sagt er lachend. Und seine Sprache ist kreativ. Immer wieder erfindet er in seinen Sätzen spontan Wortneuschöpfungen. „Ich hatte von Anfang an eine 200-Prozent-Vision von meiner Karriere“, sagt er zum Beispiel.

Die Familie stand hinter ihm – obwohl die Eltern keinen künstlerischen Background hatten. „Ich komme

aus kleinen Verhältnissen, meine Mutter war Maschinendrehlerin, mein Vater Schmiel. Wir hatten nicht viel Geld.“ Trotzdem waren seine Eltern für seinen ungewöhnlichen Berufswunsch offen: „Bis heute ist meine Mutter mein größter Fan.“ In schwierigen Phasen stand sie ihm bei – „und half mir mit einem Leiheuro aus.“

Als Autodidakt wurde Rocco Silent groß. Einmal versuchte er, seinen Beruf auf professionelle Beine zu stellen und schrieb sich an der angesehenen Berliner Schule „Die Etage“ für das Fach Pantomime ein. „Ich habe noch vor der Zwischenprüfung hingeschmissen. In der darstellenden Welt ist es nicht wichtig, ein Zertifikat zu haben. Viel wichtiger ist es, seine ganz eigene Sprache zu finden.“

Was Silent Rocco von anderen Pantomime-Künstlern unterscheidet: Er tritt sehr reduziert auf, verzichtet auf das klassisch weiß getünchte Gesicht und die weißen Handschuhe, seine Show basiert nicht auf Comedy-Elementen, und er ahmt auch nicht andere Persönlichkeiten nach: „Ich möchte nicht, dass meine Pantomime zum clownesken Abziehbild der Kunst wird“, sagt er. „Auf der Bühne stehe zu hundert Prozent

„Ich bin bei jeder Show am Zittern, ob das Publikum Lust auf mich hat.“

SILENT ROCCO

nur ich. Die Zuschauer sollen mich als einen von ihnen identifizieren, so kann ich sie auch leichter in meine Welt mitnehmen.“

Wenn er seine Geschichten erzählt, dann baut er zwar Klassiker wie das Seil und die imaginäre Wand mit ein, aber er nutzt sie anders als viele seiner Kollegen. „Ich erzähle damit eine Geschichte, die berührt.“ Dabei setzt er seinen ganzen Körper ein: „Ich versuche mit Pantomime die ganze Grammatik an

Körperbewegungen zu verbinden.“ Das Ergebnis: „Körperliche Präzision, gepaart mit Charisma und Sensibilität“, so der 37-Jährige.

Die kommt auch im TV an: Im Frühjahr wurde er zur italienischen „Supertalent“-Version eingeladen. „Die hatten gedacht, wer Rocco heißt, müsse ein Italiener sein“, erzählt der gebürtige Dresdner, bei dem Rocco Menzel im Personalausweis steht. „Als ich sie über diesen Irrtum aufklärte, wollten sie mich trotzdem haben.“ Bis ins Finale ist er gekommen. Dieses Jahr hat er beim deutschen „Supertalent“ versucht, Jury-Chef **Dieter Bohlen** (65) zu begeistern – die Sendung wird im Winter ausgestrahlt.

Trotz dieser Erfolgserlebnisse ist jeder Auftritt für Rocco Silent eine eigene Herausforderung: „Ich bin bei jeder Show am Zittern, ob das Publikum wirklich Lust auf mich hat.“ silentrocco.de



AUTHENTISCH: Silent Rocco mag sich nicht verstellen – sowohl bei seinem Auftritt als auch im Privatleben



KUSCHELN AUF DER BÜHNE: Silent Rocco (links) und GOP-Moderator Marcel Köbbling verstehen sich.

„KEINE HALBEN SACHEN“

„Keine halben Sachen“ heißt die neue Show im GOP (Georgstraße 36), die noch bis 3. November gezeigt wird. Regisseur **Knut Gminder** (53) hat sie ganz klassisch aufgebaut, Moderator **Marcel Köbbling** (33) führt charmant, mit Witz und teilweise sogar Gesang durch das Programm.

Das Duo Twinspin (Foto) aus Berlin gewann mit Diabolo-Kunst vor zwei Jahren die Weltmeisterschaft, aber auch ihre Jonglage mit Bouncing Bällen, bei der sie geschickt alle möglichen Flächen im Varieté nutzen, ist beeindruckend.

Nichts für schwache Nerven ist der Auftritt von Wirbelwind Rollschuhakrobatin **Maryna Sakhokiia** und ihrem Mann **Chris Sheyewn Caroli** aus Italien treibt die Kunst der Schlangenmenschen auf die Spitze, indem sie mit den Füßen über den durchgebogenen Rücken mit Pfeil und Bogen schießt. **Kateryna Kornievader** und **Ievgen Tykhonkov** beeindruckten mit starker Artistik, **Jessica Savalla** mit Hula-Hoop-Reifen.

• Tickets ab 24 Euro, NP-Leser mit Abo-Plus-Pass bekommen Rabatt. www.variete.de



KLANG UND LEBEN: Oliver Perau singt bei dem Demenz-Projekt. Foto: Anders

Kultur für den guten Zweck: drei Benefizabende im Varieté

Das wird ein heißer Charity-Herbst: Im GOP-Varieté (Georgstraße 36) kann man bei drei hochklassigen Veranstaltungen Kulturgenuss und gute Taten verbinden.

• „Klang und Leben“ am 16. September: Wie schenkt man demenzkranken Menschen Lebensfreude? Die Musiker um Sänger **Oliver Perau** spielen in Seniorenhei-

men Hits der 20er bis 50er Jahre, wagen ein Tänzchen und wecken Erinnerungen bei Menschen, die Teile ihres Lebens vergessen haben. Das Projekt wurde mit dem Deutschen Pflegepreis ausgezeichnet. Die Benefiz-Gala (Karten: 39 Euro) wird von **Doris-Schröder-Köpf** eröffnet und von **Andreas Kuhn** moderiert. Das Publikum

darf sich ab 19 Uhr auf Schläger und Evergreens freuen.

• Benefiz für das Aegidius-Haus auf der Bult am 30. September: Gespielt wird ab 18.30 Uhr die aktuelle GOP-Show „Keine halben Sachen“, serviert wird ein Drei-Gänge-Menü. Tickets kosten 95 Euro, der Erlös geht an das Projekt, in dem schwerbehinderte Kinder

und Jugendliche betreut werden.

• Benefizabend der Niedergerkestiftung am 14. Oktober: „Wir lassen niemanden im Regen stehen“ – unter diesem Motto sammeln Ricarda und Udo Spenden für die Versorgung von Wohnungslosen und Menschen in Not. Kabarettist **Matthias Brodowy** hat die



Matthias Brodowy

Show konzipiert, Ex-Landesbischöfin **Margot Käbmann** spricht Grußworte, Musik kommt unter anderem von **Milou & Flint**. Karten kosten 45 Euro – als Direktspende für die Stiftung. amt